**Ps 126 und Hüsch - COLLAGE**  
   
*Das Volk, das in der Finsternis irrt sieht ein großes Licht.  
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.  
Und die Welt ruht auf seiner Schulter.*  
   
So wird wahr, was wir träumten:  
Wenn unser GOTT die Gefangenen Zions erlösen wird,  
so werden wir sein wie die Träumenden.  
   
*Ich seh’ ein Licht - von Unschuld weiß.  
Und einen Berg, der unberührt.*  
   
2 Dann wird unser Mund voll Lachens  
und unsre Zunge voll Rühmens sein.  
   
*Im Tal des Friedens geht ein junger Schäfer,  
der alle Tiere in die Freiheit führt.*  
   
Dann wird man sagen unter den Menschen:  
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

3 Ja, GOTT hat Großes an uns getan;  
darum sind wir fröhlich.  
   
*Ich hör’ ein Herz, das tapfer schlägt,  
in einem Menschen, den es noch nicht gibt,  
doch dessen Ankunft mich schon jetzt bewegt.  
Weil er erscheint und seine Feinde liebt.*  
   
4 HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,  
wie du die Bäche wiederbringst im trockenen Land.  
   
*Das ist die Zeit, die ich nicht mehr erleb’.  
Das ist die Welt, die nicht von unsrer Welt.*  
   
5 Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.  
   
*Das ist die Zeit, die ich nicht mehr erleb’.  
Das ist die Welt, die nicht von unsrer Welt.  
Sie ist aus feinstgesponnenem Gewebe,  
und Freunde, glaubt und seht:  
Sie hält.*  
   
6 Wir gehen hin und weinen  
und streuen unseren Samen  
und kommen zurück mit Freuden  
und bringen unsere Garben.  
   
*Das ist das Land, nach dem ich mich so sehne,  
das mir durch Kopf und Körper schwimmt,*  
   
6 Wir gehen hin und weinen  
und streuen unseren Samen  
   
*das ist mein Sterbenswort und meine Lebenskantilene,  
daß jeder jeden in die Arme nimmt.*